

Förderverein Kinderheim Zsobok e.V.



www.kinderheim.zsobok.de

MITGLIEDERBRIEF 02/2020

Apfelsaft: Produktion ist angelaufen

Nun heißt es Daumen drücken: In Zsobok ist die Apfelsaftproduktion in vollem Gange. Mitte September fingen die Helferinnen und Helfer damit an. Doch auch in der Landwirtschaft macht sich das Coronavirus bemerkbar. Es ist zu Verschiebungen in der Produktion gekommen. Nun hofft Istvan Gal, dass die Produktion noch einen Monat aufrecht erhalten werden kann. Denn dann sind die Früchte der Arbeit eingefahren und dem Apfelsaftverkauf steht nichts mehr im Wege.

Zuschüsse fließen weiterhin

Die finanzielle Situation des Kinderheims ist vorerst gesichert. Wie Heimleiterin Elisabeth mitteilt, fließen weiterhin staatliche Zuschüsse. Andere Einnahmemöglichkeiten sind jedoch weggebrochen. Auch hat es weniger Spenden gegeben. Tierhaltung, Käserei und Gärtnerei stellen bislang die Grundversorgung sicher, berichtet Elisabeth.



Zuversichtliche Blicke trotz der aktuellen Lage.

Schwierige Zeiten

Für die derzeit 34 Waisen- und acht Internatskinder im Kinderheim Bethesda sind schwierige Zeiten angebrochen. Der Corona bedingte Lockdown startete im März und hielt zunächst an bis zum Beginn des neuen Schuljahres am 14. September. Die Kinder konnten die Schule nicht besuchen und wurden online unterrichtet. „Das war für die Kinder aber auch für uns Mitarbeiter schwer. Zum einen, weil wir auf eine solche Situation nicht vorbereitet waren, zum anderen, weil uns die Mittel wie Laptops oder Tablets fehlten“, berichtet Heimleiterin Elisabeth. Nach den Sommerferien startete für die Kinder in Zsobok zwar wieder das normale Schulprogramm, allerdings gab es auch dann wieder eine Online-Lernphase. „Der Mangel an IT-Hilfsmitteln ist noch immer groß“, so Elisabeth.

Für Rumänien gilt: Ist in einer Ortschaft eine bestimmte Anzahl an infizierten Personen erreicht, verlagert sich der Unterricht ins Netz. Die größeren Städte sind fast allesamt davon betroffen.

Anders verliefen in diesem Jahr auch die Sommerferien. Das rund einwöchige Ferienlager, finanziert vom CVJM Murr,

Weihnachtsaktion geplant

Der Oktober neigt sich seinem Ende und noch immer steht nicht fest, wie die diesjährige Weihnachtspäckchenaktion zustande kommt - nur dass. Denn unser Vorsitzender Günther Burk will die Kinder unbedingt wissen lassen, dass wir sie nicht vergessen haben. Stand heute könnte es aber schwierig werden, in der Gruppe zu reisen. Es wäre zwar nicht der Idealfall, aber möglicherweise geht nur der Lastwagen samt zwei Fahrern auf Reisen. Für Warentransporte gelten schließlich andere Auflagen als für Personen.

Hauptversammlung spontan abgesagt

Das Coronavirus hält uns weiter fest im Griff. Nach Bekanntgabe der ab 2. November geltenden Maßnahmen muss die geplante Hauptversammlung erneut abgesagt werden. Der Vorstand hofft, nach Lockerungen im Dezember das Treffen organisieren zu können. Bis dahin ist aber das Wichtigste: Bleiben Sie gesund!!!

Spenden auf das Konto
DE86 6045 0050 0003 0930 90
bei der Kreissparkasse in
Ludwigsburg (BIC
SOLADES1LBG) sind willkommen.

Vorsitzender

Günther Burk, Friedrich-Ebert-
Straße 49, 71711 Murr,
vorsitzender@zsobok.de

Stellvertreter

Wolfgang Braun, Johann-Strauß-
Weg 19, 71729 Erdmannhausen,
w.braun@kk.enbw.com

konnte nicht stattfinden. Stattdessen sind vier eintägige Ausflüge mit Programm auf dem Plan gestanden.

Sorgen bereitet Elisabeth, dass heuer deutlich weniger Spenden als sonst angekommen sind. Für unseren Vorsitzenden Günther Burk mit ein Grund, trotz aller Coronabeschränkungen die Weihnachtsfahrt zu organisieren. „Wir wollen den Kindern gerade in dieser schwierigen Zeit nicht das Gefühl geben, alleine zu sein!“

Istvan Gal ist neuer Bürgermeister

Herzliche Glückwünsche an Istvan Gal: Der Ortsvorsteher von Zsobok ist am 27. September zum Bürgermeister der Gesamtgemeinde Almas gewählt worden. „Das ist eine große Herausforderung für mich“, sagt der neu gekürte Rathauschef. Schließlich gehören zu Almas neun Dörfer, „und das sind ganz andere Dimensionen als bisher“, so Istvan.

Istvan konnte sich bei seiner Wahl unter fünf Mitbewerbern durchsetzen. Von den 1560 Wahlberechtigten machten 495 ihr Kreuz hinter Istvan. Die Wahlbeteiligung lag bei 73 Prozent, Werte von denen wir bei hiesigen Kommunalwahlen träumen.

Von montags bis freitags, regulär von 8 bis 16 Uhr, steht nun Istvans Schreibtisch im Rathaus in Almas. „Für die Menschen in Zsobok bedeutet das, dass ich weniger vor Ort bin“, resümiert er. Dennoch hofft Istvan, die großen Projekte wie den Abwasseranschluss oder die Erneuerung der Straßendecke in seiner Heimat vorantreiben zu können. Ein wenig sorgt er sich vor dem Neuen, Unbekannten. Doch wer Istvan kennt, weiß, dass er tatkräftig anpackt. „Wir haben in Zsobok eine gute Mannschaft, ein funktionierendes System. In Almas müssen wir dieses noch aufbauen“, so der frisch gekürte Bürgermeister.



Amtskollegen unter sich: Der neu gewählte Bürgermeister Istvan Gal (rechts) und der wieder gewählte Murrer Schultes Torsten Bartzsch.